

seits manches Mal wenig erbauliche Mittheilungen durch Medien kommen, die sich völlig schämen, ihnen zum Dolmetscher gedient zu haben. Man kann im Allgemeinen behaupten, dass gleichartige Geister wieder derlei Geister anziehen, und dass die Geister der erhabenen Plejaden sich selten durch schlechtleitende Vorrichtungen mittheilen, wenn sie gute medianimische Vorrichtungen, mit einem Worte: gute Medien zur Hand haben.

„Leichtsinnige und wenig ernste Medien ziehen Geister von derselben Natur an; deshalb tragen ihre Mittheilungen das Gepräge von Abgedroschenheit und Gemeinheit, von unzusammenhängenden und sehr oft, spiritisch gesprochen, heterodoxen Ideen. Gewiss, sie können oft auch gute Sachen sagen, aber gerade in diesem Falle ist es, dass man eine strenge und gewissenhafte Prüfung vornehmen muss, denn mitten unter diesen guten Sachen mengen gewisse heuchlerische Geister mit Geschicklichkeit und wohlberechneter Falschheit erdichtete Geschichten und lügenhafte Bemerkungen, um den guten Glauben ihrer Zuhörer zu täuschen. Man muss sodann jedes zweideutige Wort, jeden falschen Satz ausscheiden und von dem Gesagten nur das behalten, was die Logik annimmt, oder was die Doctrin bereits gelehret hat. Communicationen solcher Art sind nur für die vereinsamten Spiriten, oder für die neu gewordenen, wenig unterrichteten Gruppen gefährlich; denn in den Vereinen, wo die Anhänger mehr fortgeschritten sind und mehr Erfahrung haben, schmückt sich die Krähe vergebens mit Pfauenfedern, sie werden ihr immer unbarmherzig herausgerissen.

„Ich werde nicht von den Medien reden, welche sich darin gefallen, sich unfläthige Mittheilungen zu erbitten und anzuhören. Lassen wir sie in der Unterhaltung, in der Gesellschaft cynischer Geister. Uebrigens suchen die Communicationen dieser Art von selbst die Einöde und Einsamkeit; sie könnten auf jeden Fall nur Verachtung und Missmuth unter den Mitgliedern der philosophischen und ernst-